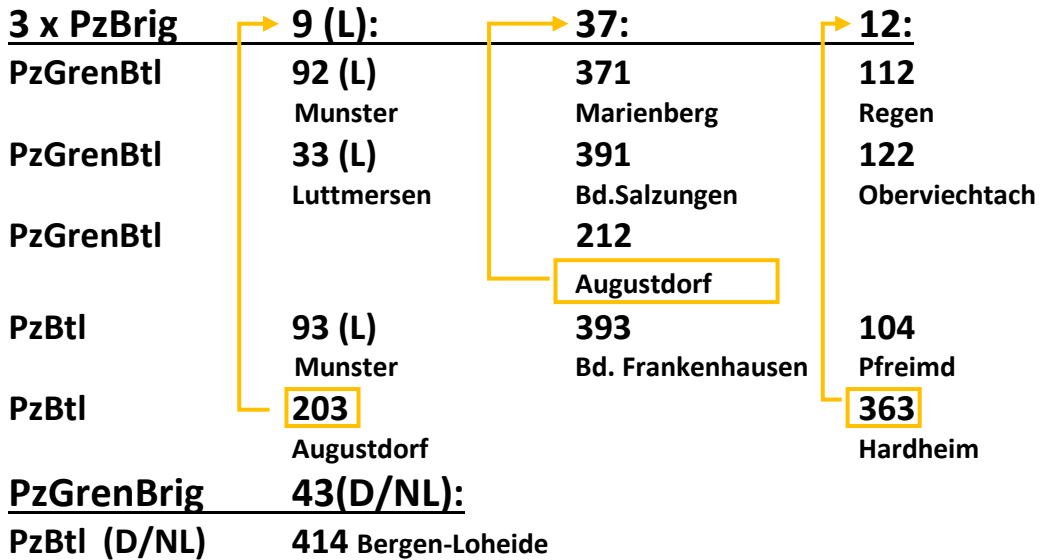


Kampftruppen des Heeres nach 2025

Aussagen des BMVg vom 8.8.2025 zur neuen Struktur des Heeres zur Realisierung der schweren Division 2025 und Ausplanung der mittleren Kräfte im

„Zielbild Einsatzkräfte Heer“



schwere Kräfte

Legende:

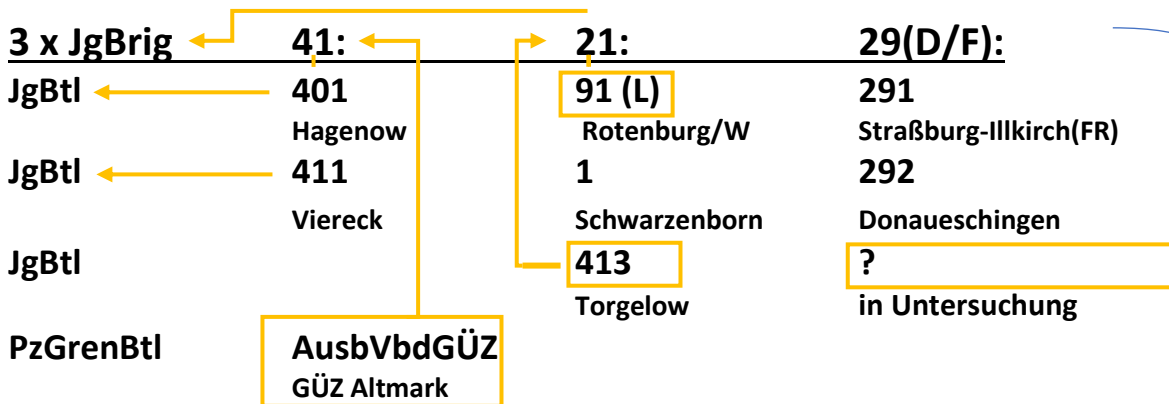
→ □ Veränderungen

*Stationierungsentscheidung noch nicht abgeschlossen

na = nicht aktiv

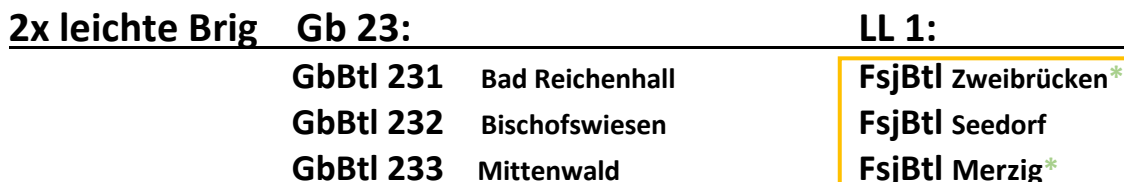
(L) = Lehrtruppenteil

Die Einbindung der niederländischen Kräfte wird hier nur dargestellt, wenn deutsche Truppenteile in niederländische Verbände integriert sind



mittlere Kräfte

Dt. Kampfverband für „lichte“ (mittlere) Brigade 13 (NL) in Untersuchung



leichte Kräfte

Kommando Spezialkräfte:

Kommandobataillon Calw

Unterstützungsbataillon Calw

KrdtspNaKV FsjRgt31 Seedorf * Stabsunterstützungskompanie (Spezialoperationen) der KrdtspNatKV (s.o.) Pfullendorf*

Kampfunterstützung, Führungsunterstützung und Logistik im Heer nach 2025

	1. PzDiv:	PzBrig 9(L:	JgBrig 21:	JgBrig 41:	10. PzDiv:	PzBrig 12:	PzGrenBrig 37:	Brig D/F:	
Fernmeldebataillon	neu Oldenburg				10 Veitshöchh.			Müllheim	
StabsUstgKp Fernmeldekompanie		Munster Munster	Augustdorf Augustdorf	Neubrandenburg Neubrandenburg		Cham Cham	Frankenberg Frankenberg	Neu Neu	
Artilleriebataillon (Div) inkl. Flugabwehr	neu Munster				345(L) Idar-Oberst.				
Panzerartilleriebataillon inkl. Flugabwehr		neu Osterheide*				neu Weiden*	neu Weiden		X
Artilleriebataillon (Rad) inkl. Flugabwehr			neu Osterheide*	neu Bautzen*	X			295 Stetten a.k.M.	X
Aufklärungsbataillon	neu Lüneburg	3 (L) Lüneburg	7 Ahlen	6 Eutin	230 Füssen	8 Freyung	13 Gotha		
Aufklärungskompanie								Neu Stetten a.k.M.	
Panzerpionierbataillon	803 Havelberg	90 (L) Osterheide			4 Bogen	8 Ingolstadt	701 Gera	Neu 550 Stetena.k.M.	
Pionierbataillon (Rad)			1 Holzminden	neu Havelberg					
Logistikbataillon (CSS)	neu Osterheide*	141 Luttmersen (=Neustadt am Rübenberge)	7 Unna	142 Hagenow	8 Füssen	4 Roding	131 Bad Frankenhausen	D/FR Müllheim	

DivSchnelleKr: Gebirgsbrigade 23: Luftlandebrigade 1: Korpstruppen: Heeresfliegerkommando:

Fernmeldebataillon

neu
Stadtallendorf*

StabsUstgKompanie
Fernmeldekompanie
Stabsfernmeldekompanie

Neu Bad Reichenhall
Neu Saarlouis
Neu Bad Reichenhall
Neu Saarlouis

610
Prenzlau

i

SOCC Hardheim **Bückeberg**

Artilleriebataillon (Div)
inkl. Flugabwehr
Aufklärungsataillon

Neu
Bautzen*

Neu
Seedorf*

Aufklärungskompanie
Fernspähkompanie

Neu Altenstadt* Lebach

Sanitätskompanie
Amph.Pionierbataillon

Neu Mittenwald* Merzig

Pionierkompanie

Neu Ingolstadt* Saarlouis

Logistikkompanie (CSS)
Tragtireinsatzzentrum

Neu Bad Reichenhall* Merzig
Bad Reichenhall

Logistikbataillon (CSS)

Neu
Stadtallendorf*

1 plus na Kp
Schwarzenborn*

130 (D/UK)
Minden

Neu, nicht aktiv
Strausberg*

HeeresfliegerRgt (NH 90)
HeeresfliegerRgt (NH 90)
HeeresfliegerRgt (KHbr)

10 Faßberg
30 Niederstetten
36 Fritzlar
Systemzentrum
Drehflügler
Donauwörth
Int.Hubschrauberschule
Bückeberg



Grafiken und Informationen



Audiokommentar

Anmerkungen und Kommentare:

- Im Gegensatz zu Kampfunterstützung (Art) und Logistik (Heer, SKB) sind **keine Neuaufstellungen bei den Kampftruppen** erforderlich. Im Bereich der **Kampf- und Führungsunterstützung** kann man von **ca. 15 neuen meist aktiven Bataillonen und ca. 17 Kompanien ausgehen**. Bei der zeitgerechten Verfügbarkeit von Personal und Material für Neuaufstellungen sind angesichts der zahlreichen Begehrlichkeiten in allen Teilstreitkräften und Organisationsbereichen nach Verkündung des 100-Mrd.“Sondervermögens“ doch einige Zweifel angebracht!
- Der **Aufwuchs von fünf auf neun Artilleriebataillone und die Neuaufstellung von 7 Flugabwehreinheiten** (durch Heer oder Luftwaffe?) erfordert die Beschaffung von Radhaubitzen für mindestens drei bis vier Bataillone. Für die Division 2025 dürfte der Bestand von ca. 110 Panzerhaubitzen 2000 und 40 Raketenwerfern MARS II in vier Bataillonen, Schulen und Umlaufreserve vorerst reichen.
- Es sind **zwei Umgliederungen eines PzGrenBtl zum JgBtl** bei den Bataillonen 401 und 411 in Mecklenburg-Vorpommern vorgesehen, so dass sich die Panzergrenadiertruppe von neun auf sieben Bataillone verringert und sich wieder dem Umfang der Panzertruppe mit sechs aktiven Bataillonen annähert. Bei den **PzGrenBtl 371 und 391 erfolgt eine Umrüstung von Marder auf Puma** (II. Los 111 Fahrzeuge) als Teil der schweren Kräfte.
- Die Zuordnung der **Lehrtruppenteile des GÜZ Altmark in Zweitrolle als PzGrenBtl** zur mittleren Brigade 41 ist ungewöhnlich und würde man eher für die Panzerlehrbrigade 9 annehmen. Mutmaßlich gibt es eine ähnliche Lösung bei der Infanterieschule Hammelburg für die Bereitstellung eines dritten Kampfataillons bei der Brigade D/F.
- Es ist keine Differenzierung der **Jägerbataillone** in den taktischen Zeichen des Organisationsbildes erkennbar. Mutmaßlich gibt es erst einmal eine **Mischung von Transportpanzern Boxer und Boxer IFV** mit Maschinenkanonenturm als „schwerer Waffenträger“. Angesichts der erwartbaren Dauer von Lieferung und Einsatzreife beim Boxer IFV gibt es temporär sicher noch längeren **Auslaufbetrieb Marder** bei den PzGrenBtl 401 und 411.
- Viel Kritik dürfte es wegen des **Verlusts der Kohäsion bei der bisherigen PzBrig 21** durch viele Unterstellungswechsel und extrem weiträumiger Stationierung geben! Die Abgabe des PzBtl 203 an die PzBrig 9(L) und des PzGrenBtl 212 an die PzGrenBrig 37 ist eine Folge der hohen politischen **Priorität unter Zeitdruck für die Division 2025** und weil die Heeresführung eine Parität von schweren und mittleren Kräften vorsieht. Hier gilt leider das wenig konkrete politische Mantra der „**Erfüllung unserer NATO-Verpflichtungen**“ und so wird in einer kritischen Sicherheitslage ein traditionsreicher und einsatzbereiter schwerer Kampfverband für das neue, **noch zu erprobende Konzept der mittleren Kräfte** und einer rein politischen Vorgabe aufgegeben.
- Drei mittlere Brigaden werden langfristig keine eigene Division bilden, sondern werden auf die 1. und 10. PzDiv verteilt, während die Struktur der **zugesagten schweren Division für die NATO 2025** mit den PzBrig 9 und 12 und der PzGrenBrig 37 in der Organisationsgrafik nicht abgebildet ist und nur eine **Übergangslösung** bleibt. Die **Mischung von schweren und mittleren Kräften in zwei Divisionen** um 2031 ist sicher so umstritten wie der Verlust der Kohäsion in der zur Jägerbrigade umstrukturierten PzBrig 21 mit enormen Standortentfernungen. In der kritischen aktuellen Situation ist die massive Umsetzung des Konzepts mittlerer Kräfte ein gewagtes Vorhaben, zumal solche Kräfte bei den Bündnispartnern zahlreich verfügbar sind.

- Aus den beiden Fallschirmjägerregimentern 26 und 31 entsteht wieder eine **klassische Luftlandebrigade** früherer Struktur mit drei Bataillonen. Aus dem Fallschirmjägerregiment 31 in Seedorf wird ein **Spezialverband für die „Deutsche Kräfte spezieller Nationaler Krisenvorsorge“**, bei dem sich bestimmte Schnittmengen mit dem Kommando Spezialkräfte ergeben.
- Zu bemerken ist, dass **in den meisten Brigaden die Pionierbataillone und Aufklärungsbataillone erhalten bleiben** und nicht die Reduzierung auf Kompanien erfolgt, mit der man gerechnet hatte. In den Divisionen wird es wieder **Divisionstruppen** in Gestalt je eines Bataillons der Artillerie, Heeresaufklärung und Pioniere geben. Somit muss man nicht nur die Artillerie verdoppeln, sondern auch **zwei neue Aufklärungsbataillone** formieren. Die Aufklärer werden den Einsatz von Drohnen erweitern, aber auch Boxer für bewaffnete Aufklärung nutzen. **Divisionsregimenter** der Artillerie oder Pioniere, wie sie in Publikationen angekündigt waren, **tauchen im Organisationsbild nicht auf**, so dass es nicht noch mehr Stäbe geben wird. Möglicherweise wird es aber doch drei große Divisionsartillerieregimenter mit einer größeren Zahl von Batterien geben, wenn sich der Aufwuchs auf neun Bataillone zur **Wiedergeburt der Brigadeartillerie** mangels Personal und neuem Material nicht realisieren lässt. Den Brigaden würden dann nach Lage und Bedarf Batterien zur Bildung von **Artilleriekampfgruppen** (?) zugewiesen. Eine Korpsartillerie ist doch nicht vorgesehen und aus der Grafik ist keine Zuordnung der **Raketenartillerie** mit ihren 40 MARS II ablesbar. Mutmaßlich werden sie in die Divisionsartillerie integriert.
- **Es fehlen die Reservetruppenteile**, die eigentlich laut **Strategie der Reserve** gegen Ende des Jahrzehnts zu **einsetzungsbereiten Reservetruppenteilen mit eigenem Gerät und ausgebildetem Personal** in Vollaufstellung ausgebaut werden sollten. In der Vergangenheit war wiederholt von einer teilweisen Kaderung der drei Heeresdivisionen die Rede. Bei den Kampftruppen gibt es **zurzeit** die **Ergänzungstruppenteile** 908 Viereck, PzGrenBtl 909 Marienberg und JgBtl 921 Schwarzenborn **ohne Gerät**. Spekulationen über eine Integration als nicht aktive Kompanien in aktive Bataillone werden durch die Nichterwähnung der Reservetruppenteile befördert, da die Aufstellung von 2 Reservepanzergrenadierbataillonen mit alten Spz Marder kaum noch realistisch erscheint. Neben den o.g. Verbänden gibt es in der bisherigen Struktur als Ergänzungstruppenteile noch das Pionierbataillon 905 Ingolstadt, das Gebirgspanzerbataillon 8 Pfreimd und die Einsatzunterstützungsbataillone 1 Oldenburg und 10 Veitshöchheim, die zur Verstärkung der heereseigenen Sicherungskräfte ausgebaut werden. Das schwere Pionierbataillon 901 ging zum Teil in dt.brit amphibischen Pionierbataillon 130 Minden auf. Es gibt wohl auch Überlegungen zu einem vierten nicht aktiven Gebirgsjägerbataillon.
- Die Einrichtung eines neuen Großstandortes **Osterheide** in den ehemaligen britischen Kasernen in Fallingbommel-Oerbke und einer neuen Garnison in **Bautzen** sind mit ihrer geographischen Lage **für die Freiwilligenwerbung wenig attraktiv**, aber wegen der **Nähe zu den großen Truppenübungsplätzen** Bergen und Oberlausitz effizient. In Bautzen spielt die Konversion für die Zeit nach dem Ende des Braunkohletagebaus eine Rolle.
- Vorgesehen ist, dass die Heereskräfte **aus der Luftwaffe, Streitkräftebasis, Kommando CIR und dem zentralen Sanitätsdienst** in etlichen Bereichen **Unterstützung zugewiesen** bekommen: Flugabwehr, Logistik, Feldjäger, ZMZ, ABC-Abwehr, operative Kommunikation, elektronischer Kampf und Sanität. Eine Wiedereingliederung von originären Unterstützungsteilen in das Heer im Sinne einer „Kaltstartfähigkeit“ der Landkriegführung und Reduzierung der Organisationsbereiche, wie sie im Eckpunktepapier in der vorherigen Legislaturperiode gefordert wurde, ist vom Tisch.

Tabelle Jürgen Dreifke, ohne Gewähr! Quelle: Loyal: Neue Heeresstruktur weist den Weg in die Zukunft, 8.8.2022
[Neue Heeresstruktur weist den Weg in die Zukunft - Reservistenverband \(archive.org\)](#) Bearbeitung Tabelle 12.8.2022